

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **63 (1958-1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorstandssitzung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

vom 25. April 1959 im Restaurant «Du Nord» in Zürich  
(Protokollauszug)

1. Fräulein Friedli erstattet den *Heimbericht*. Verschiedene noch offenstehende Fragen werden erledigt.
2. Die Propaganda für die «*Lehrerinnenzeitung*» brachte uns eine Anzahl neuer Abonnements ein.
3. *Finanzielles*. Der Vorstand beschließt, der Delegiertenversammlung folgende Vorschläge für die Verwendung des SAFFA-Kontos zu machen: Fr. 3000.— seien dem Emma-Graf-Fonds zu überweisen, der Rest könnte für Ferienkolonie und Wochenendkurs verwendet werden. — Eine ungenannt sein wollende Kollegin aus der Ostschweiz schenkt dem Emma-Graf-Fonds Fr. 500.—.
4. Für die *Delegiertenversammlung* werden noch einige Vorbereitungen getroffen.
5. Die *Statutenänderungen* werden nach den eingegangenen Vorschlägen bereinigt.
6. Das Programm für den *Wochenendkurs* wird aufgestellt.
7. *Neuaufnahmen*:  
Sektion Baselland: Müller Verena, Hauptstraße 9, Frenkendorf; Tanner Annelies, Kreuzboden 1, Liestal.  
Sektion Bern: Steiner Elsa, Frau, Jubiläumsstraße 57, Bern.  
Sektion Fraubrunnen: Walther Sabine, Zuzwil.  
Sektion Freiburg: Herren Bethli, Beaulieu, Murten.  
Sektion Solothurn: Bruderer Silvia, Büsserach; Hänggi Rosa, Wiede 1, Nunningen; Walter Elisabeth, Oberer Zielweg 26, Dornach.  
Sektion St. Gallen: Bänziger Gertrud, Kinderheim Leistkamm, Amden; Wyss Marie, Steintal, Ebnet-Kappel.

Die Aktuarin: *Stini Fausch*

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Johann Peter Hebel: *Werke in drei Bänden*.  
Birkhäuser-Verlag, Basel und Stuttgart.

In der Reihe der schönen und preiswerten Birkhäuser-Klassiker erschien im Herbst 1958 der erste Band der Hebel-Werke. Anfangs des Jahres folgten zwei weitere Bände. Wir freuen uns, in der Basler Nummer auf diese dreibändige Hebelausgabe hinweisen zu dürfen; denn das Geburtshaus des Dichters

steht in Basel (am Totentanz, Hausnummer zwei). In Basel besuchte Johann Peter Hebel die Petersschule und die Lateinschule auf dem Münsterplatz. Basel, vor allem aber sein Wiesental, waren ihm Heimat. Als er lange Jahre in Karlsruhe als Pfarrer und als Lehrer am Gymnasium wirkte, dachte er oft an das badische Oberland, und seine «Alemanischen Gedichte» sind in der Erinnerung an sein Heimattal entstanden.